

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 9 (1922)
Heft: 2

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



EIN BLICK ÜBERZEUGT
 VON DER WIRKUNG DES
KAMINEINSATZES „SIMPLEX“
 † PT. No. 67200
 EINFACHSTE, BESTE, BILLIGSTE U. ÄSTHETISCH
 EINWANDFREIESTE ART DER VERBESSERUNG
 DES ZUGES VON HAUS- UND FABRIKKAMINEN
 PROSPEKTE GRATIS UND FRANKO
BETONBAUG. - JACOB TSCHOPP, BASEL - TELEPH. 414

J. Rukstuhl, Basel
 erstellt auf Grundlage vieljähriger Erfahrung
Centralheizungen
 aller Systeme
 Warmwasser — Niederdruckdampf etc.



SMITH PREMIER Nr. 10
 mit **VOLLTASTATUR**
 die bestens bewährte, bequemste, leistungsfähigste und solideste
 Schreibmaschine der Welt!

SMITH PREMIER Nr. 30
 mit **Umschaltungs- (Universal) -Tastatur**
 Die Smith Premier mit Umschaltung ist eine Schreibmaschine, die sich
 seit fast zwei Jahrzehnten ebenfalls bestens bewährt hat und deren Fabrikation
 (mit wesentlichen konstruktiven Verbesserungen) nun unsere Firma übernom-
 men hat. Die Maschine ist in der Schweiz in über 10,000 Exemplaren ver-
 breitet und wegen ihres außerordentlich leichten Ganges sehr beliebt.

Illustrierte Prospekte gratis und franko
Smith Premier Typewriter Co., Bern
 Basel, Genève, Lausanne, Neuchâtel, Luzern, Zürich

Une grosse question va se poser pour nous au sujet de l'Exposition internationale de Paris. La Suisse sera évidemment invitée à participer à cette Exposition. Répondra-t-elle à cette invitation, et comment?

Dans l'appel que nous adressions le printemps dernier aux industriels, aux artisans et aux artistes suisses pour les engager à participer à l'Exposition Nationale d'Art appliqué de 1922, nous disions que cette dernière exposition devait être considérée — indépendamment de l'intérêt qu'elle présente du point de vue strictement national — comme une sorte de préparation, une revue générale de nos forces productives en prévision de l'Exposition internationale de 1924. La date de cette manifestation étant définitivement arrêtée, la question de la participation de la Suisse va se poser d'une façon pressante. Nous espérons qu'elle sera examinée, dans les milieux intéressés, avec toute l'attention qu'elle mérite, et surtout sans retard. Pour nos industries d'exportation, si gravement touchées par la crise économique, la question est d'une importance capitale.

Nous pensons que les difficultés actuelles, loin de nous conseiller l'abstention, doivent au contraire nous engager à profiter de cette grande manifestation, qui exercera une influence capitale sur l'orientation des échanges économiques, pour montrer les ressources de notre production.

P. P.

Über die heilsame Wirkung der Farben in der Kirche. Die Münchener Gesellschaft für Licht- und Farbforschung ließ über diesen Gegenstand durch einige ihrer Mitglieder interessante Versuche anstellen, deren einer einem von schwerer Jackson'scher Epilepsie befallenen Elsässer Bauingenieur, Ernst Vonwille entstammt und den uns der Leiter der Gesellschaft, Ewald Paul, in nachfolgendem Auszuge übermittelt.

Wir hatten den Neubau einer katholischen Kirche zu Scherweiler im Elsaß vollendet und wurden zur Feier der Einweihung eingeladen. Unser Bauherr war mit der Bahn vorausgefahren, und ich sollte ihm mit dem Fahrrad nachkommen. Arbeiten hielten mich auf, und schließlich hieß es scharf fahren,

um noch zur Feierlichkeit zurechtzukommen. Dreiviertel Stunden fuhr ich flott ohne abzustiegen, bergan — es handelte sich um eine Steigung von 1:700 bis 1:500. Also war es leicht erklärlich, daß ich durchgeschwitzt und als abgearbeiteter nervenkranker Mensch zum Umfallen müde an Ort und Stelle ankam und mich beeilte, in die kühle Gotteshalle zu gelangen. Wie es bei solchen Festlichkeiten stets der Fall ist, war die Kirche derart überfüllt, daß es den vier Kirchenschweizern nur schwer gelang, eine schmale Gasse für den Bischof freizuhalten. Da demselben zwei Ehrendomherren und ein Zeremonienmeister beistanden, deren kurze Pelerinen die gleiche Farbe wie der bischöfliche Ornat, also Ultraviolett, aufwiesen, so war meinem Auge überhaupt nicht möglich, eine andere Farbe zu beobachten wie diese. Ich empfand aber zu meiner Freude sehr bald, wie sich meine Nerven beruhigten und ein allgemeines Wohlbehagen über mich kam. Nachmittags, nachdem die Hauptfeierlichkeiten vorüber waren, verzog sich die Menge so weit, daß beim Spätgottesdienst die Kirche fast leer blieb. Die Sonne beleuchtete sehr intensiv die sechs Fenster des Kirchentores, welche in der Hauptfarbe ein tiefes Karminrot aufzuweisen hatten. Ich stand in ihrer Nähe und empfand bei ihrer Betrachtung ein solches Behagen, daß ich statt mit dem Zuge heimzukehren erst etliche Stunden später wieder mit dem Rade heimfuhr.

Die Farben der kirchlichen Ornate sind von besondrer Wirkung wohl auch darum, weil sie von großer Reinheit sind. Ferner ist das Chor unserer Kirche nach Osten gelegen, so daß die Fenster schon von den ersten Strahlen der Morgensonne beleuchtet sind, also einen Reflex hervorbringen, der von nicht zu unterschätzendem Werte ist. Ort und Handlung üben auf das Gemüt einer anwesenden kranken Person auch eine nicht geringe Wirkung aus. Sicherlich wird eine derartige Person in einem Tanzlokal, dessen Fenster mit buntem Kathedralglas verglast sind, schwerlich die gleich guten Wirkungen zu verzeichnen haben wie in einer Kirche. Auch dann nicht, wenn an beiden Orten völlige Ruhe herrscht. Der Ort beziehungsweise die Umgebung spielen somit ebenfalls eine bedeutende Rolle bei Einwirkung von Licht und Farben. In einem stillen Lokal, wo nur ernste Handlungen vorgenommen werden (Betsaal der Kirche), wird ein nervenleidender Mensch eher und sicherer Heilung erfahren

oder zum mindesten Beruhigung verspüren als in einem Tanzlokal, wo es nur lustig hergeht. Und doch darf die Situation nicht allzu ernst sein. Ich habe nämlich häufig beobachtet, daß in einer Kirche bei einer Trauerfeier, wo alles schwarz verhängt war und nur Trauergesänge ertönten, mir meine Anwesenheit viel übler zu stehen kam, als wenn ich in einem buntgezierten Raum weilte, wo fröhliche Weisen ertönten. Ferner glaube ich noch bemerken zu müssen, daß auch die Art der Einwirkung von nicht zu unterschätzender Bedeutung ist, so z. B. ob die Strahlen direkt aufgefangen oder vorerst durch einen Gegenstand wie Linse oder Prisma gebrochen werden, und ferner ob sie als natürliche Lichtstrahlen (Sonnenkraft) oder als künstliche (Kerzen, Gas, elektrisches Licht) zur Wirkung gebracht werden. Schreiber dieser Zeilen ist nämlich kurzsichtig und trägt Brille. Eines Tages veranlaßte ihn ein Zufall, die schön geschmückte Kirche, welche hauptsächlich mit golddurchwirkten gelben Fahnen und Fähnchen behangen



AKTIENGESELLSCHAFT

CARL HARTMANN / BIEL / ROLLADENFABRIK

STAHLBLECHROLLADEN FÜR AUTOGARAGEN, MAGAZINE, BUREAUX etc.
HOLZROLLADEN FÜR VILLEN, HOTELS, WOHNHÄUSER, ERKER,
ROLLJALOUSIEN VERANDEN ROLLSCHUTZWÄNDE

BÜRO-MÖBEL

SPEZIALITÄT:

Pulte und
Registraturen für
BANKEN

Erste Referenzen
von Zürcher Gross-Banken

Pfeiffer & Brendle

vormals HERMANN MOOS & Co.

Löwenstr. 61 **Zürich** 1 Löwenstr. 61